Montbéliard: Trachten und Stadtkulisse.

Bilder: LKZ-Drossel

Partnerschaftsfeier in Montbéliard: Auch die Regierungen beschwören Brückenschlag

Französischer Staatsminister und deutscher Botschafter würdigen das Jubiläum

(map) – Montbéliard, seit 50 Jahren Ludwigsburgs Partnerstadt, hat in den vergangenen drei Tagen das große Jubiläum gefeiert. Einer der Höhepunkte: Ein Festakt, zu dem auch die beiden Regierungen Vertreter entsandt hatten: aus Paris angereist waren der französische Minister für Europäische Angelegenheiten, Pierre Moscovici, und der deutsche Botschafter Peter Hartmann.

Die Ludwigsburg-Medaille überreichte OB Dr. Eichert an seinen Amtskollegen Louis Sauvet (links).

Schon bald wird die europäische Präsidentschaft von Bundeskanzler Schröder an dessen französischen Amtskollegen Jospin übergehen. Minister Moscovici wird dann eine wichtige Rolle in der Europapolitik spielen. „Die Bürger des modernen Europa wollen neuen Schwung und neue Ziele, wollen Antworten auf die Frage, wie man im Europa von Morgen leben und arbeiten wird", sagte Moscovici bei den Partnerschaftsfeierlichkeiten in Montbéliard. Bei all diesen Überlegungen, auch zur Erweiterung der EU („wir beginnen, über ein Europa mit 30 Mitgliedern nachzudenken") seien die deutsch-französischen Beziehungen als treibende Kraft entscheidend und wichtig. Beispiel dafür sei die erfolgreiche Städtepartnerschaft zwischen Ludwigsburg und Montbéliard.

Botschafter Peter Hartmann lenkte den Blick zurück ins Jahr 1950 und nannte die Partnerschaft „einen revolutionären Schritt mit großem Weitblick". Nach wie vor werde dadurch die Begegnung von Menschen beider Länder und Kulturen gefördert, „und das kann man nicht durch Fernsehen oder Internet ersetzen". Hartmann fordert auf zu neuen Anstrengungen im Sprachunterricht beider Länder. „Das ist nötig, wenn wir nicht wollen, dass unsere Kinder einmal nur noch Englisch miteinander reden." Dafür gab es im Kongresszentrum von Montbéliard großen Beifall.

„Der Gedanke, durch kommunale Kontakte und menschliche Begegnungen zum Verständnis zwischen unseren Völkern beizutragen, ist weiter von hoher Aktualität", sagte Ludwigsburgs Oberbürgermeister Dr. Christof Eichert (er hielt seine Rede auf Französisch). „Aber die Aufgaben haben sich gewandelt, heute gilt es mehr denn je, die Partnerschaften in den Dienst der europäischen Einigung zu stellen", sagte der OB und spielte damit auch auf die Ost-Erweiterung der EU an.

Eichert ehrte Montbéliards Bürgermeister Louis Sauvet mit der Ludwigsburg-Medaille, als Anerkennung für dessen Einsatz in Sachen Partnerschaft.

Ludwigsburg und Montbéliard seien nach dem Krieg die ersten gewesen, die es wagten, von Versöhnung zu reden, sagte Sauvet in seiner Rede. Und weiter: „Mein Herzenswunsch heute ist es, dass das heutige Jubiläum nur als eine Etappe verstanden wird. 50 Jahre sind vergangen, aber es bleibt noch viel zu tun, denn unsere beiden Städte sollen sich weiter als Motor am Aufbau Europas beteiligen."

Am 13. November 1397 besiegelte die Ehe zwischen Henriette de Montfaucon und dem jungen württembergischen Grafen Eberhard IV. die Verbindung zwischen Mömpelgard und Württemberg. Kinder spielten den historischen Moment in Kostümen nach.

Vor dem Schloss in Montbéliard neu angelegt: ein Wappen-Garten.

Ein Riesenpicknick und viele Gäste aus der Partnerstadt

Rund 350 Ludwigsburger fuhren nach Montbéliard

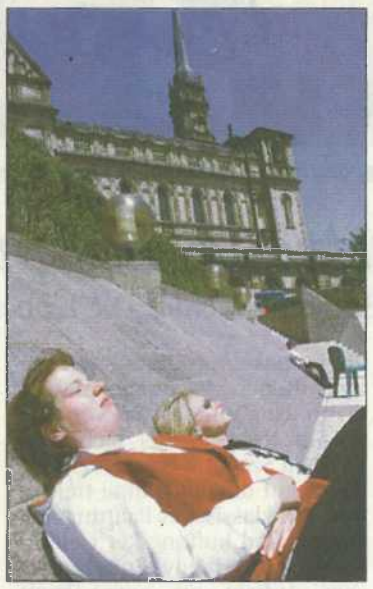
Das sei die größte württembergische „Invasion" in Montbéliard in den 600 Jahren der gemeinsamen Geschichte, kommentierte OB Dr. Eichert die große Zahl Ludwigsburger Gäste bei den Partnerschaftsfeierlichkeiten in Montbéliard. Rund 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ludwigsburger Stadtverwaltung waren am Freitag morgen mit Bussen angereist. Dazu kam am Samstag eine Gruppe von Lehrern angeführt von Alfred Waldenmaier, Leitender Rektor der Ludwigsburger Gymnasien. „Der Schüleraustausch ist uns außerordentlich wichtig, nicht nur wegen der Sprache, sondern auch wegen der Möglichkeit, in den Familien eine andere Kultur kennen zu lernen", so Waldenmaier.

Vertreten war auch der Briefmarkensammlerverein, die Fußballer des TV Neckarweihingen spielten gegen den französischen Zweitligisten FC Sochaux.

Musik brachten in die Partnerstadt der Harmonika-Spielring, der Zitherclub Oßweil sowie die Stadtkapelle Ludwigsburg Musikverein Oßweil.

Auf nur fünf Köpfe brachte es die Delegation des Gemeinderats: Klaus Herrmann, Roland Kromer, Michael Lichy, Monika Bergan und Roswitha Matschiner.

Vom Besuch des neuen Peugeot-Museums über eine Stadtwanderung und eine Riesen-Fete reichte das Programm am Freitag. Man führte aber auch fachliche Gespräche, so kamen die Ludwigsburger Stadt- und Verkehrsplaner mit französischen Kollegen zusammen, die derzeit an einem Verkehrs-Entwicklungsplan für die Region um Montbéliard arbeiten.



Musiker-Pause vor historischer Kulisse.

An allen drei Tagen wurden die Feierlichkeiten von herrlichem Sommerwetter verwöhnt, was der großen Gastfreunschaft der Franzosen gewissermaßen das i-Tüpfelchen aufsetzte.

Montbéliard hatte Musik und Feten organisiert, auch eine Reihe von Führungen und Ausstellungen (angereichert von der historischen Partnerschafts-Schau des Stuttgarter Staatsarchivs). „Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern von Montbéliard dafür, dass wir eine Gastfreundschaft erleben, die einzigartig ist", dankte OB Dr. Eichert. Am Sonntagmittag klang das Fest-Wochende mit einem Riesen-Picknick im Park „Pres la Rose" aus. Zuvor hatte man sich zum gemeinsamen Gedenken am Ehrenmal für die Kriegsopfer versammelt. (map)

Notizen aus Montbéliard

Willkommen Ludwigsburg!, so titelte die Presse in Montbéliard zum Auftakt der dreitägigen Feierlichkeiten zum Partnerschaftsjubiläum. Die Zeitung „L'Est Républicain" berichtete in ihrer Samstag-Ausgabe mit Text und Bild von der Ankunft der Ludwigsburger Delegation, nannte das Jubiläums-Programm ein „außerordentliches Ereignis".

Pierre Moscovici, französischer Minister für europäische Angelegenheiten, wird dieses Jahr noch nach Ludwigsburg kommen. Er sprach bei dem Jubiläums-Festakt in Montbéliard und bekräftigte danach gegenüber Ludwigsburgs OB Dr. Christof Eichert, dass er Mitte September dabei sein wird, wenn im Forum am Schlosspark ein großer deutsch-französischer Kongress stattfindet. Neben dem baden-württembergischen Ministerpräsidenten Erwin Teufel wird der Franzose einer der Redner bei der Eröffnung des Kongresses sein.

Montbéliard wählt nächstes Frühjahr seinen Bürgermeister neu. Der Wahlkampf hat bereits begonnnen, hinterließ seine Spuren auch bei der Partnerschaftsfeier. Denn: Minister Pierre Moscovici möchte den amtierenden Rathauschef, Louis Sauvet, gerne beerben. Während Sauvet noch nicht erklärt hat, ob er wieder antreten wird, präsentiert sich Moscovici schon seit Wochen als sozialistischer Kandidat. Er nutzte auch den Festakt des Partnerschafts-Jubiläums in diesem Sinne. Die Partnerschaft mit Ludwigsburg sei von den früheren und dem amtierenden Bürgermeister Montbéliards voll unterstützt worden – und das werde im nächsten Jahr auch der Nachfolger Sauvets so halten, sagte Moscovici in seiner Rede. Das französische Publikum erkannte sehr wohl, dass Moscovici sich selber empfahl und freute sich an der kleinen Wahlkampf-Attacke.

Festakte werden in Frankreich nicht viel anders als in Ludwigsburg von Reden beherrscht. Vier Redner waren zum Partnerschafts-Jubiläumsakt aufgeboten. Zwar waren sie alle um Kürze bemüht, dennoch mussten die Zuhörer eine ganze Weile durchhalten. Da fiel mancher sehnsüchtige Blick auf das kalte Buffet, das inmitten der stehenden Besucherscharen aufgebaut war. Auf großen Platten und in mundgerechte Rädchen geschnitten war dort eine Spezialität der französischen Partnerstadt aufgetürmt: die Salsice de Montbéliard, eine würzige Wurst.

Die Hersteller dieser Wurst-Spezialität haben sich unter dem Namen „Boitchus" in einer Bruderschaft zusammengeschlossen, einer Mischung aus Innung, Marketingverein und Faschingsclub. Sie nahmen am Samstag ein neues Ehrenmitglied in ihre Reihen auf, den Ersten Bürgermeister aus der Partnerstadt Ludwigsburg. Dessen Nachnamen kennt man jetzt auch in Montbéliard: Wurster. (map)